

Zeitschrift: Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz

Herausgeber: Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde

Band: 17 (1942)

Artikel: Die vor- und frühgeschichtliche Forschung im Hochrheingebiet während des Krieges

Autor: Gersbach, E.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-747556>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die vor- und frühgeschichtliche Forschung im Hochrheingebiet während des Krieges

Auch während des Krieges gehen die Arbeiten der vor- und frühgeschichtlichen Denkmalpflege und der Forschung auf der deutschen Seite des Hochrheins in ungestörter Weise weiter. Es ist dies nur möglich dank der großen Unterstützung der Behörden, der vorzüglichen Funktion der Denkmalschutzbestimmungen und der hervorragenden Vorarbeit der so segensreich wirkenden Fricktalisch-badischen Vereinigung für Heimatkunde und Heimatschutz. Dann aber sind es auch die Heimatmuseen, die das Rückgrat der Forschung bilden, weil ihre nimmermüde Propaganda bei der Bevölkerung auf festen Boden gefallen ist. Mit diesen Zeilen soll nur ein kurzer Überblick über das tatsächlich während des Krieges Erreichte gegeben werden: Eine Fundstatistik, die mehr sagt, als längere Erläuterungen.

Ultere Steinzeit (Paläolithikum): Die beiden der Rißzeit angehörenden Stationen von Murg und Wühlen haben weitere wichtige Funde gezeitigt. In Murg hat der Abiturient Egon Gersbach, Säckingen, kurz vor seinem Eintritt in die Wehrmacht bemerkenswerte Funde gemacht, und Dr. Boß hat die geologische Situation nun völlig geklärt. In Wühlen sind zur Fundbergung von Seiten der Behörden energische Maßnahmen ergriffen worden. Herr Kuhn überwacht während der Abwesenheit von Herrn Dr. Moog, der die ersten sensationellen Funde machte, die Fundstelle. Bei Riedmatt, am Roten Haus bei Murg und bei Grunholz sind weitere altpaläolithische Funde gemacht worden. Diese auf der deutschen Seite sich so häufenden Funde aus der älteren Steinzeit machen es wahrscheinlich, daß auch im Fricktal außer dem Bönistein noch zahlreiche Fundstellen vorhanden sind; dies umso mehr, als während der Rißzeit eine Wasserschranke in der Gegend nicht vorhanden gewesen ist.

Mittlere Steinzeit (Mesolithikum): Die Funde aus dieser Kulturperiode häufen sich immer mehr; neue Stationen sind an verschiedenen Stellen entdeckt worden und weitere sind bestimmt noch vorhanden. Das Heimatmuseum Säckingen besitzt nun ein riesiges mesolithisches Material.

Jüngere Steinzeit (Neolithikum): Auch aus dieser Kulturstufe mehren sich die Funde immer mehr, was Rückschlüsse auf die zahlreiche Bevölkerung während der Jüngeren Steinzeit zuläßt.

Bronzezeit: In der Stadt Säckingen sind außer der be-

kannten Urnenfeldersiedlung im Schloßpark weitere Fundstellen entdeckt worden. Auch eine neue Schmelzereianlage wurde in der Rheinbrückstraße aufgefunden.

Römisches Zeitalter: Die Freilegungsarbeiten an der römischen Villa in Laufenburg ruhen zur Zeit; sie haben ausgezeichnete Resultate kurz vor Ausbruch des Krieges noch ergeben. Bemerkenswert ist das große Inschrift-Mosaik im Portikus. Neue römische Siedlungsstellen wurden entdeckt bei Grunholz und an zwei Stellen in der Umgebung von Rheinfelden-Nollingen. Bei Riedmatt wurden Brandgräber gefunden, in Säckingen eine mächtige Platte mit Reliefresten. Auch Münzen sind wieder zutage gekommen, und außerdem hat die römische Straßenforschung Fortschritte gemacht.

Alemannische Zeit: Der Alemannenfriedhof bei Dossenbach wurde wieder angeschnitten und schöne Grabfunde gemacht.

Bemerkenswert sind dann noch die zahlreichen diluvialen Knochenfunde im Löß und in den Kiesgruben.

Alle Funde sind aus dem Kreisgebiet ins Säckinger Heimatmuseum gekommen, das jetzt ein Übermaß an vorgeschichtlichen Funden hat, und womit deutlich gezeigt wird, daß das Vorhandensein eines Heimatmuseums die Heimatforschung gewaltig anregen kann. Dadurch ergeben sich dann die innigsten Verflechtungen von Heimatliebe und neuen weltanschaulichen Erkenntnissen, die unsere Kultur aufs segensreichste beeinflussen; denn immer mehr gilt das Wort unseres Dichters:

„Nur wer seine Heimat gründlich kennt,
der liebt sie auch mit allen Fasern des Herzens!“

E. Gerßbach, Säckingen.